

NIEDERSCHRIFT

über die 33. ordentliche Sitzung des Gemeinderates am 05.11.2007.

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

Vorsitzender: Bürgermeister Mag. Werner Frießer

Anwesende: 2. Vizebürgermeister Alois Schöpf
Gemeinderäte Gerhard Neuner
Therese Schmid
Christine Bloch
Hannes Norz
Erna Andergassen
Mag. Jakob Moncher
Mag. Josef Kneisl
Niki Waldhart
Elisabeth Spiegl
Dr. Carolin Zeller
Stark Franziska

Ersatzleute: Kaltschmid Fritz (für
GR Öfner Sigmund)

Weiters: Eduard Hiltpolt
Bettina Hörhager

Entschuldigt: Vizebürgermeister Wackerle Markus
Gemeinderat Sigmund Öfner

.....

Tagesordnung:

- 1) Projektspräsentation Adaptierung Reitanlage Leutascher Straße.
- 2) Genehmigung und Unterfertigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 28.08.2007.
- 3) Tätigkeitsberichte des Bürgermeisters.
- 4) Tätigkeitsberichte der Ausschüsse.
- 5) Grundstücksbereinigung im Bereich Gst. 644/1 (öffentliches Wassergut) - Sporthaus Sailer – Seefelder Stuben - Tiroler Schmuckkastl.
- 6) Tausch Holz- und Streunutzungsrechte Lener Thomas – Gemeinde Seefeld (Errichtung Hackschnitzellagerplatz).
- 7) Ansuchen Arnold Norz auf Grundankauf im Ausmaß von ca. 107 m² aus Gst. 452/11.

- 8) Genehmigung Spazierwegverlegung auf Gst. 537/12 (Hotel Alpina).
- 9) Verzicht Vorkaufs- und Wiederkaufsrecht auf Gst. 456/25 (Heigl Helmuth).
- 10) Übernahme Abgang Sozialsprengel Seefelder Plateau in der Höhe von € 20.700,--
- 11) Gewährung einer Förderung Anschlüsse Biomasse Heizwerk.
- 12) Unterfertigung Patronatserklärung als Darlehenssicherstellung der Ortswärme Seefeld.
- 13) Beratung und Beschlussfassung über Abhaltung Avantgarde Sommer 2008.
- 14) Beratung und Beschlussfassung über Sperrstundenvorverlegung in Bars und Diskotheken.
- 15) Subventionsansuchen Tierschutzverein für Tirol in der Höhe von € 1.200,--.
- 16) Baukostenzuschüsse.
- 17) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

VERHANDLUNGSSCHRIFT

Punkt 1 : Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Reitclubs Seefeld. In weiterer Folge zeigen Michael Klemenc als Präsident und Claudia Ernstreiter als Obfrau des Voltigierclubs, im Rahmen einer Powerpoint-präsentation den desolaten Zustand der 1977 gebauten Reitanlage auf. Sie umreißen das Konzept für die Weiterführung der Anlage und erläutern ihren Ideenkatalog punkto Vermarktungsmöglichkeiten und Bewirtschaftung.

Es wird an die Gemeinderäte appelliert, die Erhaltung eines Traditionsvereines und die Möglichkeit eines ganzjährigen Sport- und Freizeitangebotes für die ganze Familie zu sichern. Es sei in letzter Zeit ein Zuwachs speziell von Jugendlichen und eine Aufbruchstimmung im Club zu beobachten.

Der Bürgermeister bedankt sich für die Ausführungen und sichert eine schnellstmögliche Antwort nach weiteren internen Beratungen im Gemeinderat zu.

Punkt 2 : Die Niederschrift der Sitzung vom 28.08.2007 wird genehmigt und unterfertigt.

Punkt 3 : Der Bürgermeister berichtet über den Baufortschritt des Sport- und Kongresszentrums und den aufgetretenen Problemen mit einzelnen bauausführenden Firmen und einem Wasserschaden, trotzdem wäre bis dato alles auf Schiene und ein geplanter Eröffnungstermin 21.12. stehe.

Bei den Bergbahnen Rosshütte habe der nun fertiggestellte 6er Sessellift „REX“ bereits 50 Betriebsstunden hinter sich, die neu installierte Beschneiungsanlage gehe dieses Wochenende in Betrieb.

Auch das Leitungsnetz im Ausmaß von 6,5 km der Ortswärme sei nun verlegt, mit der Energielieferung beginne man am 20.11.2007. Der Lagerplatz für die benötigten Hackschnitzel sei ebenfalls fertiggestellt.

Eine erfreuliche Steigerung mit einem Plus von 13% bei den Greenfee Einnahmen und einem Umsatzplus von 21 % habe die abgelaufene Saison auf der Golfacademy gebracht.

Bei der Lawinenverbauung sei man sowohl auf bayrischer als auch Tiroler Seite sehr rührig. Der Bürgermeister stehe in ständigem Kontakt mit den maßgeblichen Personen. Er bringt den Finanzierungsschlüssel mit anteiligen Kosten für die Region in der Höhe von € 400.000,- zur Kenntnis, die Gesamtkosten der Verbauung würden sich auf 2 Mio. Euro belaufen.

Wie er weiter berichtet, seien die Zahlungen für den Verkauf Hotel Wetterstein und Grundstück Seniorenwohnheim pünktlich auf den Gemeindepflichten eingegangen.

Punkt 4

GR Franziska Stark als Obfrau des Überprüfungsausschusses bringt das Ergebnis der Quartalsprüfung der Gemeindebuchhaltung zur Kenntnis und zeigt sich höchst zufrieden über den momentanen Kontostand.

GR Erna Andergassen teilt mit, dass die Gedenkstätte am Friedhof für „Kinder die nie das Licht der Welt erblickten“ aufgestellt und gesegnet wurde. Sie bedankt sich bei der Initiatorin Marlon Hiltpolt, bei Arch. Prachensky für den kostenlosen Entwurf und bei den Gemeinderätinnen Bloch und Schmid, welche Gelder bei Kulturveranstaltungen für die Finanzierung gesammelt haben.

Hinsichtlich der geplanten Errichtung einer Besucherattraktion schildert sie weiters die Exkursion von Gemeinderäten zur Burg Ehrenberg in Reutte und zum Museum Landeck. Ein entsprechendes Feedback wurde an die teilnehmenden Gemeinderäte weitergeleitet. Weitere Vorarbeiten bzw. Ausarbeitungen in der Ideenfindung des Themas „Olympia“ sollten bis Ende Dezember abgeschlossen und von Ing. Adamer präsentiert werden. Sie schlägt die Installierung einer Arbeitsgruppe, welche aus interessierten Gemeinderäten besteht, vor.

Punkt 5:

Im Zuge der Umbauten Sporthaus Sailer stellte sich heraus, dass die Bachparzelle in den Katasterplänen auf den Grundstücken Sailer, Marcati und Armbruster eingetragen ist und solcherart unter deren Häusern verläuft. In der Natur jedoch verläuft der Bach unter der Gasse zwischen Hotel Lamm und den betroffenen Häusern. Um nun die Katasterpläne den tatsächlichen Gegebenheiten anzugleichen, schlägt der Bürgermeister einen Grundtausch zwischen Bund als Bacheigentümer und Gemeinde Seefeld als Straßeneigentümer vor, wobei die bestehende Gasse als Dienstbarkeit grundbücherlich eingetragen werde. Die dabei entstehenden Grundeigen-

tumsanteile der Gemeinde Seefeld an den Häusern Sailer, Marcati und Armbruster sind von den Hauseigentümern käuflich abzulösen.

Über Anfrage erläutert der Bürgermeister, dass dies der einzige machbare Lösungsansatz für die Herstellung eines gesetzlichen Grundbuchsstandes sei. Aus welchen Gründen die jetzige Katasterplandarstellung zustande gekommen sei, könne man nicht mehr nachvollziehen. Der Bund dränge jedenfalls auf Bereinigung der Angelegenheit.

Schließlich beschließt der Gemeinderat einstimmig, dem Grundtausch bzw. Verkauf in der vorgeschlagenen Art und Weise, zuzustimmen. Es sollen entsprechende Vermessungspläne und Verträge ausgearbeitet werden. Als Verkaufspreis werden € 150,-/m² festgelegt.

Punkt 6 : Vorgelegt wird das beabsichtigte Waldtauschgeschäft mit Herrn Lener Thomas. Für die Errichtung des Hackschnitzellagerplatzes erhält die Gemeinde Seefeld den Waldteil 1 auf Gst. 581/1 in EZ 36 im Ausmaß von 27.506 m² sowie Teilwaldrechte auf Teil 305 in EZ 30 (Untere Großleiten) im Ausmaß von 5.148 m² von Herrn Lener.

Im Gegenzug erhält Herr Lener von der Gemeinde Seefeld im Schellingwald das Gst. 463 in EZ 559 im Gesamtausmaß von 29.575 m². Diese Tauschgrundstücke wurden vom Waldaufseher als annähernd gleich bewertet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem vorliegenden Tauschgeschäft zuzustimmen.

Punkt 7: Bei dem beantragten Grundstücksverkauf von Herrn Arnold Norz aus Gst. 452/11 handelt es sich um einen alten Holzbringungsweg, welcher in einer Breite von 4 m entlang des Grundstückes 452/56 (Eigentümer Fam. Knuchel) zum Gst. 452/133 (Norz Arnold) verläuft.

Da auch Herr Knuchel mit heutigem Tag ein Kaufsuchen gestellt hat, wird über Vorschlag von Bgm. Mag. Frießer dieser Tagesordnungspunkt bis zur Aufbereitung durch das Gemeindeamt zurückgestellt.

Punkt 8: Der Bürgermeister bringt den im Gemeindeamt eingelangten Planvorschlag von Herrn Marcati betreffend Verlegung Spazierweg beim Hotel Alpina zur Kenntnis. Solcherart würde der Weg entweder zuerst auf dem Gehsteig Geigenbühelstraße verlaufen, bei der neu zu errichtenden Brücke auf das Gst. 537/12 einbinden und entlang der Grundstücksgrenzen zu Sailer und Schönegger geführt oder aber als Tunnelvariante zwischen bestehendem Hotel und zukünftiger Reception.

In der Diskussion wird festgehalten, dass die Gemeinde Seefeld im Gegensatz zu einigen Grundstücksanrainern zwar kein grundbücherlich eingetragenes Servitut hat, jedoch auf Grund der jahrzehntelangen Benützung

jedenfalls eine Dienstbarkeit für die Führung dieses Spazierweges besteht. Der vorliegende Vorschlag enthält keine vernünftige Lösung und wird von den Gemeinderäten in dieser Form nicht akzeptiert. Man ist sich einig, dass die bestehende Streckenführung von Nord nach Süd bestehen bleiben muss und verlangt von Herrn Marcati einen überarbeiteten Gestaltungsvorschlag, in welchem der Spazierweg auf dem GSt. 537/12 verläuft und von Spaziergängern uneingeschränkt genutzt werden kann.

Punkt 9 : Festgestellt wird, dass das im Lastenblatt der EZ 890 KG Seefeld GSt. 456/25 (Heigl Helmut) angeführte Vorkaufs- und Wiederkaufsrecht und die Beschränkung des Eigentumsrechtes zugunsten der Gemeinde Seefeld wegen Zeitablauf bereits erloschen ist.

Die gegenständliche Löschungsquittung wird einstimmig genehmigt und vorstandsmäßig unterfertigt.

Punkt 10 : Der Bürgermeister berichtet von der unlängst stattgefundenen Generalversammlung des Sozial- und Gesundheitsprengel und attestiert dem Verein eine korrekte Geschäftsführung sowie eine sehr gute und äußerst zufriedenstellende Betreuung der Bevölkerung. Der nunmehrige Abgang in der Höhe von gesamt € 50.000,- ergibt sich aus der Tatsache, dass nur mehr voll ausgebildete Pflegekräfte beschäftigt werden dürfen, Personalabfindungen für ausgeschiedene Bedienstete und Rückgang von Spenden und Förderungen. Man könne die erhöhten Kosten nicht auf die pflegebedürftige Bevölkerung abwälzen.

Wie sich die Situation nach der Inbetriebnahme des Seniorenwohnheimes mit angeschlossener Tagesbetreuung entwickle, bleibt abzuwarten. Auch bei den angekündigten höheren Ertragsanteilen vom Land sei ein größerer Abgang für das Landeskrankenhaus Hall zu berücksichtigen, die genauen Zahlen stünden noch nicht fest.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den anteiligen Abgang Jahr 2007 für die Gemeinde Seefeld in der Höhe von € 20.700,- zu übernehmen und einen entsprechenden Betrag in das Budget 2008 aufzunehmen.

Punkt 11: Wie der Bürgermeister ausführt, steht der Firma Ortswärme Seefeld, welche zur Hälfte im Eigentum der Gemeinde Seefeld steht, der Baukostenzuschuss zu. Der Betrag in Höhe von € 44.999,71 werde jedoch nicht ausbezahlt, sondern als Förderung an Fernwärmekunden in Seefeld aufgeteilt.

Einstimmig wird beschlossen, der Ortswärme Seefeld GmbH. einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 60 % des zur Vorschreibung gelangenden Erschließungskostenbeitrages und in der Höhe von € 0,40 auf die Sätze für Wasseranschlussgebühr bzw. € 0,60 für die Kanalanschlussgebühr zu gewähren.

Punkt 12: Für die Errichtung des Betriebsgebäudes der Ortswärme Seefeld konnte ein äußerst günstiger Kredit bei der Bank Austria Creditanstalt aufgenommen werden. Voraussetzung dafür ist die Unterfertigung einer Patronatserklärung der Gemeinde Seefeld, in welcher erklärt wird, dass die Beteiligung an der Ortswärme Seefeld aufrecht erhalten bleibt und der Betrieb der Ortswärme Seefeld ordnungsgemäß geführt werde.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass diese Patronatserklärung durch den Bürgermeister unterfertigt wird.

Punkt 13: Der Bürgermeister begrüßt Frau Penz als Obfrau der avantgarde tirol. Es sei der Wunsch von Frau Penz, dass der Gemeinderat über die Weiterführung des Festivals in den nächsten Jahren in Seefeld abstimme.

GR Erna Andergassen als Obfrau des Kulturausschusses ergänzt, dass nunmehr eine Weichenstellung für einen längeren Zeitrahmen zu beschließen ist. Bis jetzt habe der Kulturausschuss im Rahmen des Kulturbudgets von einem Jahr zum anderen diesen Event abgesegnet, es sei aber dem Veranstalter nicht mehr zuzumuten, immer nur für ein Jahr die Finanzierungssicherheit zu erhalten. Sie gibt einen kurzen Rückblick und hebt die steigenden Besucherzahlen hervor, auch die Location in der Casino Arena habe zum Schluss entsprochen. Für sie bedeute Kultur auch Mut zum Außergewöhnlichen und weist auf den in den Jahren entstandenen Akademiestandort Seefeld und das damit verbundene Wachstumspotenzial hin. Abschließend bittet sie die Gemeinderäte um Wortmeldungen und plädiert für eine positive Abstimmung.

In der anschließenden Beratung sind sich die Gemeinderäte einig, dass diese Veranstaltung eher in den Städtebereich und nicht nach Seefeld passt. Seefeld sei kein europaweites Kulturzentrum, für ein derartiges Nischenprodukt fehle ganz einfach die Klientel. Letztendlich sei keinerlei wirtschaftliche Vermarktung zu erzielen. Auch die Akzeptanz der Seefelder Bevölkerung für die Veranstaltung fehle, man solle die Subvention für populärere Kunstprojekte verwenden.

Die Arbeit von GR Erna Andergassen wird allgemein gelobt, es wird auch angesprochen, dass sich in der letzten Zeit der Begriff Seefeld und avantgarde schon positioniert habe.

Schließlich beschließt der Gemeinderat mit neun Stimmen, das jährliche Festival avantgarde nicht mehr finanziell zu unterstützen.

Gegenstimmen: Bgm. Mag. Werner Frießer, GR Erna Andergassen, GR Elisabeth Spiegl, GR Dr. Carolin Zeller und GR Niki Waldhart.

Punkt 14: In der abgelaufenen Saison mussten leider immer häufiger lärmstörende Schlägereien und Vandalenakte rund um die Diskothek „Buffalo“ beobachtet werden. Speziell die „2-Euro-Nacht“ am Dienstag hat sich zu einem großen Problem entwickelt. Die Mitarbeiter des Bauhofes seien

jedesmal mit zeit- und kostenintensiven Reparaturen der Grünanlagen in der Fußgängerzone beschäftigt. Der wachsende Drogenhandel und das Bandenklientel in der gesamten Fußgängerzone könne nicht mehr toleriert werden. Es habe nun einige Gespräche im Vorfeld mit dem Diskothekenbesitzer und der Polizei gegeben, unglücklicherweise sei der Polizeiposten in Seefeld in der Nacht nur mit zwei Polizisten besetzt, welche für das ganz Plateau zuständig sind. Berücksichtigen müsse man jedoch auch, dass Seefeld ein Tourismusort sei und den Gästen aber auch der Seefelder Jugend ein gewisses Nachtleben geboten werden müsse.

Man sei nun übereingekommen, dass man in einem Versuch über den Winter die Sperrstunde für Bars und Diskotheken auf 04:00 Uhr vorverlege. Im Frühjahr sollten dann Evaluierungsgespräche hinsichtlich der erzielten Entwicklung stattfinden.

In der anschließenden Diskussion verlangt der Gemeinderat, dass die Einhaltung der Sperrstunde von der Polizei auch exekutiert werden müsse und zu den neuralgischen Zeiten verstärkt Kontrollen in der Fußgängerzone durchgeführt werden sollen.

Schließlich wird einstimmig (bei Enthaltung von GR Fritz Kaltschmid) beschlossen, dass die Sperrstunde für Bars und Diskotheken in der Wintersaison 2007/08 von 06.00 Uhr auf 04.00 Uhr vorverlegt wird.

Punkt 15: Vorgelegt wird das Subventionsansuchen des Tierschutzvereines für Tirol. Laut einem Aufteilungsschlüssel auf alle Tiroler Gemeinden wird hier um Unterstützung in der Höhe von € 1.200,- angesucht.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, eine Subvention in der Höhe von € 600,- zu gewähren.

Punkt 16: Einstimmig wird beschlossen, folgenden Bauwerbern einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 60 % des zur Vorschreibung gelangenden Erschließungskostenbeitrages und in der Höhe von € 0,40 auf die Sätze für Wasseranschlussgebühr bzw. € 0,60 für die Kanalanschlussgebühr zu gewähren: Schneider Gschwandtkopflife, Daniela Hausdorf.

Punkt 17: GR Elisabeth Spiegl befürchtet, dass die modifizierte Schwimmbadpauschale den Vermietern so kurz vor Wintersaisonbeginn ihre Preiskalkulationen erschweren könnten und erkundigt sich, ob nicht über den Winter als Übergangslösung eine Beibehaltung des gewohnten Abrechnungsmodus möglich sei.

Der Bürgermeister erklärt, dass mit dem neuen Kassensystem eine derartige Verrechnung nicht mehr möglich sei, auch würden jetzt nur Kosten anfallen, wenn der Gast tatsächlich schwimmen geht und nicht pauschal wie früher, was auch wiederum Vorteile bringen würde.

GR Hannes Norz teilt mit, dass für den Schriftverkehr mit der Firma Schneider Gschwandtkopflifte € 7.000,- an Rechtsanwaltskosten angefallen sind.

Weiters ersucht er, dass über die Wintersaison die Baustelle beim Baderhof ordnungsgemäß abgesichert wird, um Unfälle möglichst zu vermeiden.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeinderäte: